

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)

vom 07. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2020)

zum Thema:

Konfiszierung von Schutzmasken für Berlin — was ist dran?

und **Antwort** vom 30. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2020)

Herrn Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23136
vom 7. April 2020
über Konfiszierung von Schutzmasken für Berlin — was ist dran?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Trifft die im Tagesspiegel vom 03.04.2020 zitierte Behauptung des Innensenators im Zusammenhang mit einer ausgebliebenen Lieferung von 200.000 Schutzmasken zu, wonach die Masken konfisziert worden seien?
2. Wer hat die Masken konfisziert?
3. Wann sind die Masken konfisziert worden?
4. Wo genau sind die Schutzmasken konfisziert worden?
5. Wie viele Schutzmasken welcher Schutzklasse sind konfisziert worden?
6. Auf welchen Tatsachen gründet die Behauptung der Konfiszierung der Schutzmasken?
7. Welche Berliner Behörde genau hat die Schutzmasken bestellt?
8. Bei wem genau hat die Berliner Behörde die Schutzmasken bestellt?

Zu 1. - 8.:

Das Geschehene stellt sich wie folgt dar:

Der Polizei Berlin waren am 24. März 2020 von einem in Berlin ansässigen Fachhändler für Medizinprodukte insgesamt 400.000 Stück Schutzmasken der Schutzklasse FFP2 der Firma 3M (**M**innesota **M**ining and **M**anufacturing Company) angeboten worden. In einer ersten Tranche wurden von der Polizei zunächst 200.000 Stück geordert und bezahlt, die am 1. April 2020 hätten ausgeliefert werden sollen.

Am 1. April 2020 unterrichtete der Medizinfachhändler die Polizei Berlin per Mail, dass man ein Änderungsangebot vornehmen müsse, da die von der Polizei Berlin bestellte Ware auf Grund der aktuellen Liefersituation in der Welt nicht weiter fortgeführt werden könne. Die amerikanische Regierung habe alle 3M-Masken aufgekauft und würde diese nun in die USA versenden.

Diese Aussage ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass am 13. März 2020 in den USA der nationale Notstand wegen der Covid 19-Krise ausgerufen worden war. Infolge dessen geriet in den Tagen vor dem avisierten Liefertermin auch die Firma 3M, die mit Stammsitz in Minnesota/USA ansässig ist, wegen des aufgrund der Krisenentwicklung in den USA immens steigenden Bedarfs an Schutzausstattung unter verstärkten Druck ihrer Regierung.

Der Senator für Inneres und Sport erfuhr am 3. April 2020 von diesem Vorgang und hat die ausbleibende Lieferung der dringend benötigten Schutzmasken für die Polizei Berlin entsprechend öffentlich kommentiert.

Am 8. April 2020 gab es dazu ein klärendes Gespräch zwischen dem Staatssekretär für Inneres der Senatsverwaltung und der Gesandten der US-Botschaft in Berlin. In diesem Gespräch wurde die gute Zusammenarbeit betont und der o.g. Sachverhalt einvernehmlich erörtert.

Dem Land Berlin ist durch die unterbliebene Auslieferung kein finanzieller Schaden entstanden, weil seitens des Berliner Fachhändlers ein geeignetes Ersatzangebot über Schutzmasken eines anderen Herstellers erfolgte. Diese Masken sind auch lieferbar, bisher aber nicht vollständig geliefert worden.

9. Hat die bestellende Behörde eine Auftragsbestätigung erhalten und ggfs. von wem und welchen Inhalts?
10. Sind auf diese Bestellungen Vorauszahlungen geleistet worden und ggfs. an wen genau und in welcher Höhe?

Zu 9. und 10.:

Die Polizei Berlin hat auf ihre Bestellung vom 24. März 2020 am 25. März 2020 eine Auftragsbestätigung von einem in Berlin ansässigen Fachhändler für Medizinprodukte erhalten, bestehend aus zwei Rechnungen über die Bestellung von jeweils 200.000 Stück FFP2 Masken der Firma 3M sowie den Zahlungs- und Lieferbedingungen unter Verweis auf die AGB des Vertragspartners. Für die ersten 200.000 Masken wurde dem Fachhändler am 26. März 2020 eine Vorauszahlung in der zuvor vereinbarten Höhe angewiesen. Wegen der krisenbedingten Markt- und Preisentwicklung bei Schutzmasken kann der Endpreis hier nicht öffentlich genannt werden.

Berlin, den 30. April 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport